

**INFORMATIONEN ZUM PROJEKT**

# SuedOstLink

Gleichstromverbindung  
zwischen Sachsen-Anhalt  
und Bayern



# Über 50Hertz

**Die 50Hertz Transmission GmbH mit Sitz in Berlin ist einer von vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland. 50 Hertz (50 Hz) steht für die Frequenz im Stromnetz, die eine sichere und effiziente Stromversorgung gewährleistet – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.**

50Hertz betreibt das Stromübertragungsnetz im Norden und Osten Deutschlands und baut es für die Energiewende bedarfsgerecht aus. Das Höchstspannungsnetz von 50Hertz hat eine Stromkreislänge von über 10.000 Kilometern – das ist die Entfernung von Berlin nach Rio de Janeiro.

Das 50Hertz-Netzgebiet umfasst die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie die Stadtstaaten Berlin und Hamburg. In diesen Regionen sichert 50Hertz mit rund 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund um die Uhr die Stromversorgung von 18 Millionen Menschen.

50Hertz ist führend bei der sicheren Integration Erneuerbarer Energien: In unserem Netzgebiet wollen wir bis zum Jahr 2032 übers Jahr gerechnet 100 Prozent Erneuerbare Energien sicher in Netz und System integrieren.

Anteilseigner von 50Hertz sind die börsennotierte belgische Holding Elia Group (80 Prozent) und die KfW Bankengruppe mit 20 Prozent. Als europäischer Übertragungsnetzbetreiber ist 50Hertz Mitglied im europäischen Verband ENTSO-E.

# SuedOstLink

Der SuedOstLink soll Wolmirstedt bei Magdeburg mit dem Kraftwerksstandort Isar bei Landshut verbinden. Er ist als Gleichstromverbindung geplant. Diese Technik eignet sich besonders für die Stromübertragung über große Entfernungen. Wie gesetzlich festgelegt, wird der SuedOstLink grundsätzlich als Erdkabel geplant. 50Hertz ist verantwortlich für die Planungen in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen. Vorhabenträger in Bayern ist Netzbetreiber TenneT. Der Netzausbau ist notwendig, um die im Norden erzeugten, steigenden Strommengen aus erneuerbaren Energien sicher und effizient allen Verbraucherinnen und Verbrauchern in Deutschland zur Verfügung zu stellen.

[50hertz.com/SuedOstLink](https://50hertz.com/SuedOstLink)



**Bürgertelefon**

**+49 800 5895 2472\***

\* Mo–Fr, 8–20 Uhr, kostenfrei aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz

# Liebe Bürgerinnen und Bürger,



Deutschland will bis 2045 klimaneutral werden. Zentral dafür ist die Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energiequellen. Zugleich soll das hohe Niveau an Versorgungssicherheit und Netzstabilität gewährleistet bleiben. Um beides sicherzustellen, ist der weitere Um- und Ausbau der Übertragungsnetze erforderlich.

Die Gleichstromverbindung SuedOstLink zwischen Sachsen-Anhalt und Bayern ist eines der zentralen Netzausbauprojekte für die Energiewende. Sie trägt entscheidend dazu bei, die steigende Menge Strom aus Windkraft, Solarenergie und Biomasse aus dem Norden Deutschlands in die industriellen Verbrauchszentren in Deutschlands Süden zu bringen.

Wir informieren Sie regelmäßig über den Status zu diesem Netzausbauprojekt und laden Sie herzlich zum Dialog ein. Ansprechpartner\*innen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie in diesem Flyer.

Mit freundlichen Grüßen

Marco Nix

Chief Financial & Investment Officer, 50Hertz

# Was ist der SuedOstLink, und wie ist der Stand?

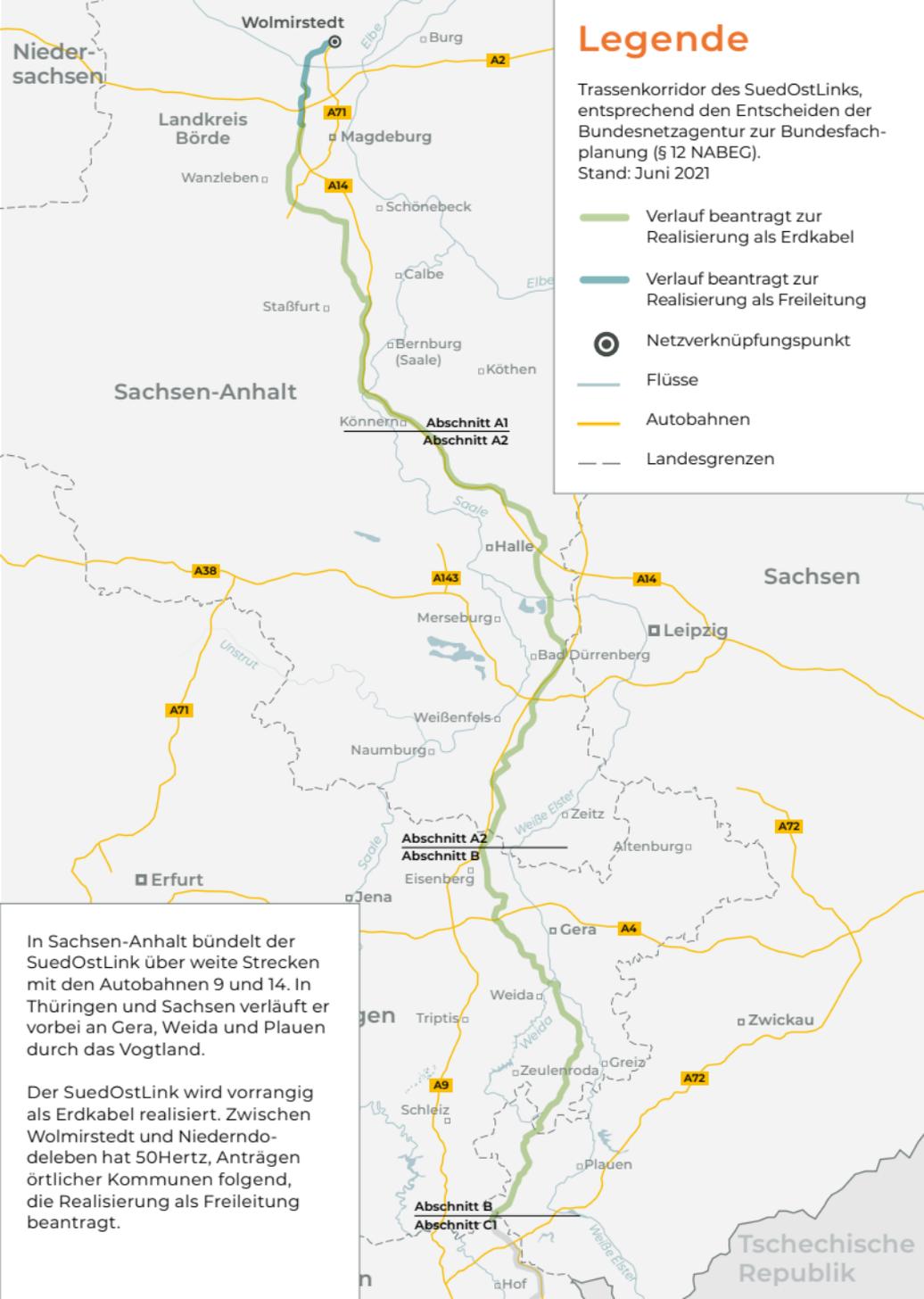
Der SuedOstLink ist eine geplante Gleichstromverbindung zwischen Sachsen-Anhalt und Bayern.

Der SuedOstLink wird Wolmirstedt bei Magdeburg mit dem Kraftwerksstandort Isar bei Landshut verbinden. Vorhabenträger für den nördlichen Teil des Projekts ist 50Hertz. Den südlichen, bayerischen Teil verantwortet Übertragungsnetzbetreiber TenneT.

Im SuedOstLink sollen zwei Leitungsverbindungen realisiert werden: eine verläuft zwischen Wolmirstedt und dem Standort Isar, im Bundesbedarfsplangesetz geführt als Vorhaben Nr. 5. Zudem verläuft im SuedOstLink ab Niederndodeleben, einem Ortsteil der Gemeinde Hohe Börde, der südliche Teil des Vorhabens Nr. 5a, das den Suchraum Klein-Rogahn bei Schwerin mit dem Standort Isar verbindet.

Seit 2023 liegen für alle Abschnitte (A1, A2 und B) des SuedOstLinks vollständige Antragsunterlagen auf Planfeststellung bei der Bundesnetzagentur als zuständiger Genehmigungsbehörde vor.

Parallel zum laufenden Planfeststellungsverfahren haben einzelne vorgezogene Baumaßnahmen begonnen. In der Breite beginnt der Bau 2025. Die Inbetriebnahme soll 2027 beginnen.



# Legende

Trassenkorridor des SuedOstLinks, entsprechend den Entscheiden der Bundesnetzagentur zur Bundesfachplanung (§ 12 NABEG). Stand: Juni 2021

- Verlauf beantragt zur Realisierung als Erdkabel
- Verlauf beantragt zur Realisierung als Freileitung
- Netzverknüpfungspunkt
- Flüsse
- Autobahnen
- Landesgrenzen

In Sachsen-Anhalt bündelt der SuedOstLink über weite Strecken mit den Autobahnen 9 und 14. In Thüringen und Sachsen verläuft er vorbei an Gera, Weida und Plauen durch das Vogtland.

Der SuedOstLink wird vorrangig als Erdkabel realisiert. Zwischen Wolmirstedt und Niederndodeleben hat 50Hertz, Anträgen örtlicher Kommunen folgend, die Realisierung als Freileitung beantragt.

Abschnitt A1  
Abschnitt A2

Abschnitt A2  
Abschnitt B

Abschnitt B  
Abschnitt C1

# Tiefbau für die Leitung

Der SuedOstLink wird, entsprechend der gesetzlichen Vorgabe, primär als Erdkabel geplant. Die beiden Systeme im SuedOst-Link werden auf 525 Kilovolt Spannung jeweils bis zu 2.000 Megawatt Leistung übertragen.

Standard ist die Verlegung im offenen Grabenbau. Die Erdkabel werden in Schutzrohren mit einer Überdeckung von mindestens 1,3 Metern verlegt, sodass Landwirtschaft möglich bleibt.

Die Baustelle ist im Regelfall bis zu 45 Meter breit. Dauerhaft im Grundbuch eingetragen wird ein rund 16 Meter breiter Bereich über den Kabeln. Dieser Bereich darf unter anderem nicht bebaut werden.

Gewässer, Straßen, Bahntrassen oder andere Leitungsinfrastrukturen werden im Horizontalen Spülbohrverfahren oder im Rohrvortrieb unterquert.

Schematische Darstellung des SuedOstLinks zwischen Niederndodeleben (Gemeinde Hohe Börde) und dem Standort Isar bei Landshut.



# Stationen für den Betrieb

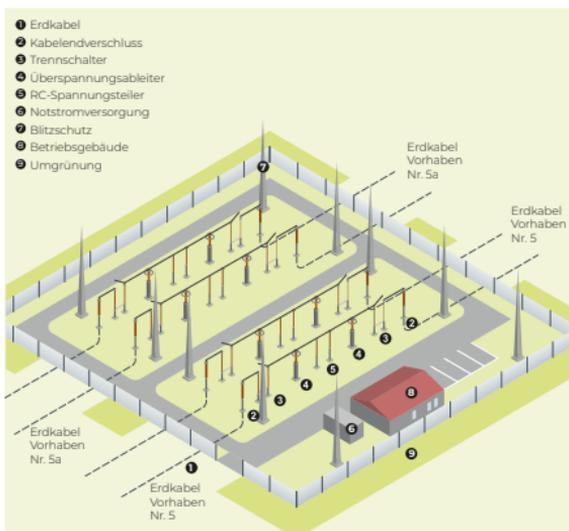
Am Umspannwerk Wolmirstedt entsteht ein Stromrichter (Konverter), der aus dem netzüblichen Wechselstrom den Gleichstrom für die Übertragung im SuedOstLink erzeugt.



Der Stromrichter belegt rund acht Hektar Fläche, zur Hälfte auf dem bestehenden Umspannwerk.

Zudem sind zur Überwachung der Erdkabel im Betrieb im Abstand von rund 90 Kilometern sogenannte Kabelabschnittsstationen und dazwischen zwei deutlich kleinere Kabelmonitoringstationen erforderlich.

Die Kabelabschnittsstationen sind rund 1,3 Hektar groß und werden umgrünt.



# Wie können Sie sich beteiligen?

Die Beteiligungsmöglichkeiten gliedern sich in ein gesetzlich vorgeschriebenes, öffentliches Beteiligungsverfahren und einen eigens von 50Hertz initiierten informellen Bürgerdialog.

Die formelle Beteiligung erfolgt durch die verfahrensführende Behörde, die Bundesnetzagentur (BNetzA). Dies ist im Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG) ausführlich geregelt. 50Hertz betreibt Beteiligung aktiv, um Sie als Bürgerinnen und Bürger umfassend über den SuedOstLink zu informieren. Zum Beispiel können Sie sich bei unseren Infomärkten über mögliche Trassenkorridore, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen oder technische Details zu Ausführung und Verlegung von Erdkabeln informieren. Alle Veranstaltungen werden über örtliche Medien, digitale Newsletter, die Projekt-Internetseite ([50hertz.com/SuedOstLink](https://www.50hertz.com/SuedOstLink)) sowie Aushänge angekündigt.



## 1. Bedarfsplanung

Im sogenannten **Szenariorahmen** legt die Bundesnetzagentur (BNetzA) alle zwei Jahre Annahmen an die Entwicklung des Energiemarktes fest.

Darauf aufsetzend ermitteln die Übertragungsnetzbetreiber den Ausbaubedarf am Übertragungsnetz. Diesen prüft und bestätigt die BNetzA alle zwei Jahre im **Netzentwicklungsplan**.

Spätestens alle vier Jahre stimmen Bundestag und Bundesrat über das **Bundesbedarfsplangesetz** (BBPlG) ab, das die Ausbaumaßnahmen für ein leistungsfähiges deutsches Stromnetz enthält. Die Notwendigkeit des Vorhabens Nr. 5 im SuedOstLink wurde seit 2015 wiederholt bestätigt. Vorhaben Nr. 5a kam im Februar 2021 ins Gesetz.

## 2. Planung und Genehmigung

Das Planungs- und Genehmigungsverfahren ist zweigeteilt: Am Ende der 2017 begonnenen **Bundesfachplanung** hatte die Bundesnetzagentur 2019/2020 einen durchgehenden 1.000 Meter breiten Trassenkorridor verbindlich festgelegt.

Seit 2020 läuft das **Planfeststellungsverfahren**. Hier wird im festgelegten Trassenkorridor der genaue Leitungsverlauf (Trasse) ermittelt. Seit 2023 liegen für alle Abschnitte im SuedOstLink vollständige Antragsunterlagen bei der Bundesnetzagentur. Die Beschlüsse werden bis Anfang 2025 erwartet.

**In Bedarfsplanung wie Genehmigungsverfahren hat die Öffentlichkeit zahlreiche Gelegenheiten, sich mit Hinweisen und Vorschlägen einzubringen.**

# Von der Bedarfsplanung zur Genehmigung

Der Bau und Ausbau von Stromleitungen ist eine Infrastrukturmaßnahme, die in ihrem Verlauf viele Grundstücke betrifft und zahlreiche Interessen (zum Beispiel Naturschutz) berührt. Daher hat der Gesetzgeber Planung und Genehmigung (unter anderem im Netzausbaubeschleunigungsgesetz, NABEG) klar geregelt.



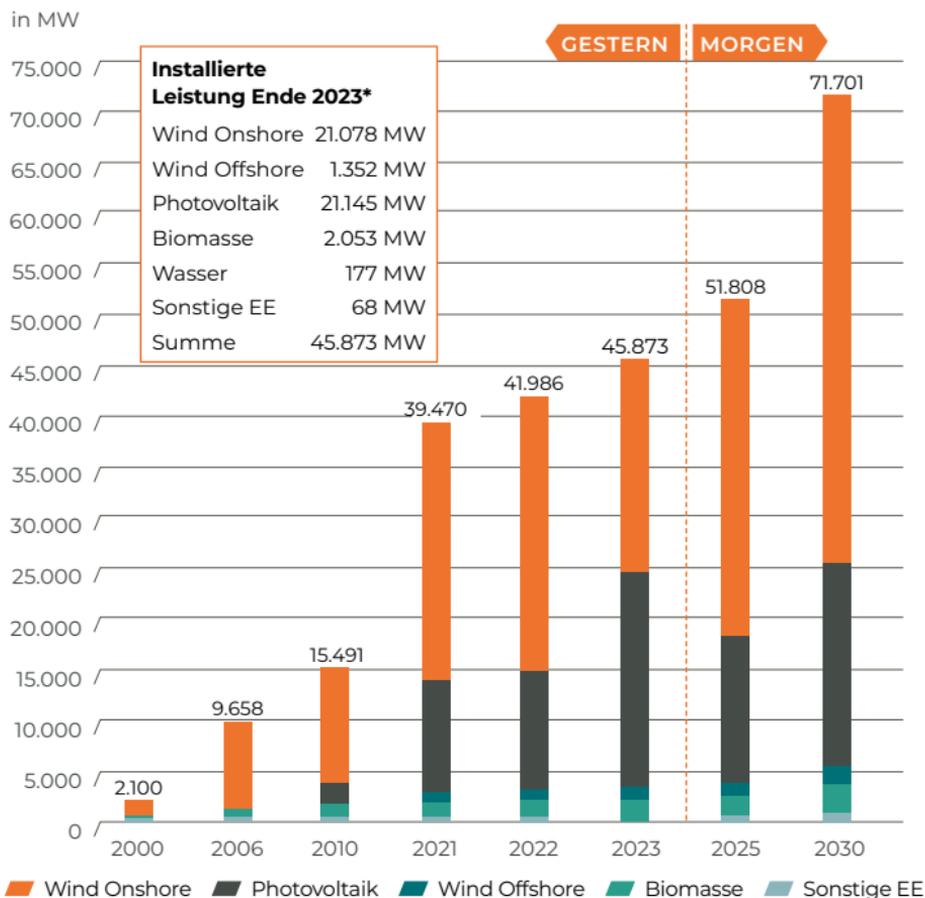
# Wofür ist der Netzausbau notwendig?

Die Mehrheit der deutschen Parteien bekennt sich zum Klimaschutz und zum Ausbau der Erneuerbaren Energien. Bis 2030 sollen mindestens 80 Prozent des Stroms aus Sonne, Wind, Wasser, Erdwärme und nachwachsenden Rohstoffen kommen. Ziel ist eine drastische Reduzierung des Ausstoßes von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), das unter anderem bei der Verbrennung von Kohle, Öl oder Erdgas in Kraftwerken entsteht. Die Ansammlung des Treibhausgases CO<sub>2</sub> in der Erdatmosphäre machen Wissenschaftler auf der ganzen Welt für den Klimawandel verantwortlich.

Um die Energiewende umzusetzen, braucht es eine angepasste energiewirtschaftliche Architektur nicht nur in Deutschland allein, sondern europaweit. In Zukunft werden immer flexiblere Anlagen, Interkonnektoren sowie Speicher erforderlich sein, um die schwankende Stromerzeugung der wetterabhängigen Wind- und Solarkraftwerke auszugleichen. Von zentraler Bedeutung sind vor allem Übertragungsnetze: Höchstspannungsleitungen bilden das Rückgrat der Stromversorgung in Deutschland und Europa. Zunehmend wird Strom nicht mehr dort erzeugt, wo er hauptsächlich gebraucht wird, sondern dort, wo dazu optimale klimatische und geologische Bedingungen bestehen.

Schon jetzt werden über 65 Prozent des Verbrauchs im 50Hertz-Gebiet von Erneuerbaren Energien gedeckt. Den Status und die Entwicklung der regenerativen Erzeugungskapazitäten in der 50Hertz-Regelzone bis zum Jahr 2030 finden Sie in der nebenstehenden Grafik.

## Erneuerbare Energien im 50Hertz-Netzgebiet: Ist-Zustand und Prognose der installierten Leistung



Stand: 31.12.2023 – \* vorläufige Werte; Quelle: MaStR Erneuerbare Energien

Das Vorhaben Nr. 5 im SuedOstLink ist ein „Projekt von gemeinsamem Interesse“ (project of common interest, PCI) der Europäischen Union. Denn das Vorhaben ist wichtig für die weitere Verbesserung der Versorgungssicherheit und den Ausbau der Erneuerbaren Energien in Europa.

## Weitere Informationen erhalten Sie bei



**Marcel Krause**  
Programmleiter  
SuedOstLink

**50hertz.com**



**Axel Happe**  
Öffentlichkeitsbeteiligung  
SuedOstLink  
T +49 30 5150 3414  
axel.happe@50hertz.com

**50hertz.com**

## Die Regelzone von 50Hertz



### Regionalzentrum Nord

Rostocker Chaussee 18  
18273 Güstrow

Am Koppelberg 17  
17489 Greifswald

### Regionalzentrum Mitte und CC

Am Umspannwerk 10  
15366 Neuenhagen bei Berlin  
Darwinstraße 6–12  
10589 Berlin

### Regionalzentrum Ost

Sigmund-Bergmann-Straße 1  
03222 Lübbenau  
Haardt 33  
09247 Chemnitz-Röhrsdorf

### Regionalzentrum Süd

Zentrales Umspannwerk 8  
06246 Bad Lauchstädt  
Erfurter Allee 50  
99098 Erfurt

### Regionalzentrum West

Am Umspannwerk 1  
39326 Wolmirstedt  
Hegenredder 50  
22117 Hamburg

-  Unternehmenssitz
-  Regionalzentrum
-  Regionalzentrum Mitte/Control Center

**Bitte informieren Sie mich über den aktuellen Planungs-/Baufortschritt der Gleichstromverbindung zwischen Sachsen-Anhalt und Bayern (SuedOstLink).**

per Post

per E-Mail

per Telefon (Bitte rufen Sie mich für ein Informationsgespräch an.)

---

Name, Vorname

---

Straße, Hausnummer

---

PLZ, Stadt

---

Telefon

---

E-Mail

Bitte per Post, Fax (+ 49 30 5150-3112) oder E-Mail (sol-kontakt@50hertz.com) zurücksenden.

Bitte  
ausreichend  
frankieren



50Hertz  
Öffentlichkeitsbeteiligung  
Heidestraße 2  
**10557 Berlin**

### 50Hertz Transmission GmbH

Heidestraße 2  
10557 Berlin  
T +49 30 5150 0  
F +49 30 5150 3112  
sol-kontakt@50hertz.com

### Konzept

50Hertz

### Gestaltung

Heimrich & Hannot GmbH

### Bildnachweis

Archiv 50Hertz, Jan Pauls,  
Frank Wölffing

### Druck

Das Druckteam Berlin

### Interessante Links

50Hertz: [50hertz.com](http://50hertz.com)  
BNetzA/Netzausbau: [netzausbau.de](http://netzausbau.de)  
Netzentwicklungsplan (NEP): [netzentwicklungsplan.de](http://netzentwicklungsplan.de)  
BESTGRID: [bestgrid.eu](http://bestgrid.eu)  
Renewables Grid Initiative (RGI): [renewables-grid.eu](http://renewables-grid.eu)  
Bundesamt für Strahlenschutz (BfS): [bfs.de](http://bfs.de)  
Informationsplattform der deutschen  
Übertragungsnetzbetreiber: [netztransparenz.de](http://netztransparenz.de)  
Verband Europäischer Übertragungs-  
netzbetreiber (ENTSO-E): [entsoe.eu](http://entsoe.eu)

